

Gärten aus drei Generationen

1934 ließ sich Hans-Georg Otto mit seiner Frau Hildegard im Zentrum Ostholsteins in Oldenburg nieder. Er gab die planerische Tätigkeit bei Staudengärtner und Züchter Karl Förster in Berlin-Potsdam auf und führte sie in Oldenburg weiter. Ab 1943 wurde die Gärtnerei von der Witwe Hildegard Otto geführt.

Nachdem Sohn Hans-Jürgen Otto seine Ausbildung in Deutschland und in der Schweiz absolviert hatte und den Gärtnermeisterbrief erworben hatte, übernahm er 1962 die Gärtnerei. Er baute das Blumengeschäft und die Produktion weiter aus und der Bereich Garten- und Landschaftsbau kam hinzu.

1991 mit der Übernahme durch Enkelsohn Jan-Ulf Otto, der seine Ausbildung zum Techniker in Berlin absolvierte, wurde der Betrieb vorrangig für Dienstleistungen im Garten- und Landschaftsbau, den Pflanzenhandel sowie Planung von A-Z ausgebaut.

Enkeltochter Kirsten-Viola Otto setzte als Floristmeisterin die Tradition des Blumengeschäftes fort.

So bilden bei Firma Otto heute die Baumschule, die Gärtnerei mit Ihren Treibhäusern, das Blumengeschäft und der Garten- und Landschaftsbau eine Einheit, die das ganze Spektrum im grünen Bereich abdeckt. Vor einigen Jahren kam zur Unterstützung –insbesondere im Planungsbereich- noch eine Landschaftsarchitektin hinzu.